



Stiftung

Jahresbericht 20

Kindernothilfe. Gemeinsam wirken.

Inhalt

- 3** **Vorwort**
Bericht des Stiftungsrats
- 4** **Bericht des Vorstands
und der Geschäftsführung**
- 6** **Eine Idee, viele Möglichkeiten**
Die wichtigsten Stiftungsformen im Überblick
- 8** **So haben wir geholfen**
Geförderte Projekte 2020
- 9** **Förderung durch den Themenfonds
Mädchen und Frauen**
Starke Frauen – trotz Pandemie
- 10** **Förderung durch den
Themenfonds Umweltschutz**
Heute durch nachhaltige Landwirtschaft und
Umweltschutz Kindern ein Morgen ermöglichen
- 11** **Förderung durch den Themenfonds
Bildung und Berufsausbildung**
Die Zukunft fest im Blick – trotz Pandemie
- 12** **Förderung durch den Themenfonds
Kinder in besonders schweren Lebenslagen**
Kinder schützen – vor Ausbeutung und Covid-19
- 13** **Förderung durch Erträge des Stiftungskapitals**
Schutzräume schaffen – Leben retten
- 14** **Die Kindernothilfe bedankt sich**
Dank an alle Freunde und Förderer 2020
- 16** **Wie Sie mit Ihrem Nachlass zugunsten der
Kindernothilfe-Stiftung viel bewirken können**
- 18** **Der Finanzbericht**
Jahresabschluss und Kommentierung der Zahlen
- 23** **Wir über uns**
Gremien der Kindernothilfe-Stiftung



Liebe Leserin und Leser,

seit mehr als einem Jahr leben wir in einem Rhythmus, den wir nicht selbst bestimmen. Die Corona-Zahlen sind für uns wie Frontberichte: Infizierte, Getestete, Erkrankte, Tote, Genesene. Die Zahl, die mich am nachdenklichsten stimmt: Circa vier Milliarden Menschen sind noch nicht infiziert.

Die tägliche Viertelstunde der Tagesschau sowie die Berichte unserer Zeitungen reichten im Jahr 2020 längst nicht aus, um das weltweite Ausmaß aller gegenwärtigen Missstände widerzuspiegeln. Vielerorts waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie eine schwere und gleichzeitig zusätzliche Hürde auf dem ohnehin riskanten Lebensweg von Millionen Kindern und Familien aus Armutsverhältnissen oder inmitten von Kriegen und Hungersnöten. Gerade in jenen Regionen, in denen Menschen von wenig leben müssen, gefährden der Zusammenbruch lokaler Märkte, Schulschließungen und das Kontaktverbot mit dem sozialen Umfeld ganze Bevölkerungsgruppen.

Dieses dunkle Kapitel in unserer Geschichte ist allerdings auch eine Chance für die Kindernothilfe, denn es erinnert uns daran, dass wir an unserer Hilfe für andere und an unseren höchsten Idealen festhalten. Während der Pandemie haben wir eben dies erlebt: Mitgefühl und Aufopferung, Freundschaft und unbeirrbarer Optimismus. Das gibt Mut und Kraft, denn wir müssen den Kindern in den am stärksten betroffenen Ländern Hoffnung geben. Hoffnung – die wahrscheinlich höchste Macht und Kraft zum Weitermachen und zum Nichtaufgeben.

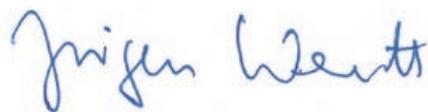
Ich bedauere, dass die mediale Aufmerksamkeit für Themen jenseits der Pandemie im Jahr 2020 spürbar abgenommen hat. Trotzdem können wir als Kindernothilfe-Stiftung stolz auf eine weiterhin wachsende Gemeinschaft aus Stifterinnen, Stiftern, Spenderinnen und Spendern blicken. Wir freuen uns, dass es nach wie vor eine hohe Sensibilität für die Themen der Kindernothilfe gibt und immer mehr Menschen sich entscheiden, zu Lebzeiten oder auch testamentarisch zu helfen.

Mein Dank gilt all denjenigen, die auch während dieser globalen Krise ihren Blick über den eigenen Tellerrand hinaus gewagt und unsere oder andere soziale Projekte gefördert haben. Durch Ihr soziales Engagement konnten wir auch in Krisenzeiten spontan reagieren und dazu beitragen, dass Kinderrechte gewahrt und Armut bekämpft werden konnte.

Gleichzeitig versprechen wir, dass wir den Kampf für eine gerechtere Welt, in der alle Kinder sicher und umsorgt aufwachsen können, auch in den nächsten Jahren fortsetzen werden.

Herzlichst

Ihr



Jürgen Weerth

Vorsitzender des Stiftungsrats der Kindernothilfe-Stiftung

PS: Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet Gefahr und das andere Möglichkeit.

Wer heute stiftet, gestaltet die Welt von morgen!



Wir sind davon überzeugt, dass jedes Kind das Potenzial hat, unsere Welt zu verändern. Deshalb treten wir dafür ein und helfen mit, dass die Stimmen der Kinder gehört werden. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Stifterinnen und Stiftern, und vielen anderen ermöglichen wir Kindern den Zugang zu Bildung, schützen sie vor Gewalt und wirtschaftlicher Ausbeutung und schaffen Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern. Wir schauen zurück auf mehr als 21 Jahre fortwährendes stifterisches Engagement und danken Ihnen, liebe Stifterinnen und Stifter, dass sie uns bei unserem Einsatz für die Rechte des Kindes begleiten und unterstützen.

Der Jahresbericht gibt Ihnen u. a. Auskunft über die finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 und zeigt beispielhaft auf, wie Ihr stifterisches Wirken zur Verwirklichung von Kinderrechten beiträgt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Wie durch ein Brennglas zeigen uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie die schon lange bestehenden Ungerechtigkeiten der globalen Gesellschaft auf. Schulschließungen gefährden das Recht auf Bildung, Kinder werden in ausbeuterische Kinderarbeit getrieben, weil die Einkommen der Eltern wegbrechen. In allen Projektländern nehmen wir eine steigende Armut wahr. Diese führt nicht nur zu Hunger, Unsicherheiten und enormen Einschränkungen, sondern auch zu zunehmenden Kinderrechtsverletzungen.

Gemeinsam mit unseren lokalen Partnerorganisationen, den Mitarbeitenden in den Projekten und vielen engagierten Menschen, zu denen auch Sie gehören, liebe Stifterinnen und Stifter, setzen wir uns trotz aller Einschränkungen und Schwierigkeiten für Mädchen

und Jungen weltweit ein. Wir unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer Rechte mit großem Engagement und erstaunlicher Kreativität und stehen ihnen und ihren Familien bei.

Wir können bereits jetzt voraussehen, dass die Folgen der Pandemie besonders für benachteiligte und von Armut betroffene Kinder und ihren Familien noch weit in die Zukunft zu spüren sein werden. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die Aufmerksamkeit hierzulande für dieses Thema weiter sinkt. Umso dankbarer sind wir an dieser Stelle Ihnen als Stifterinnen und Stifter der Kindernothilfe, die Sie mit Ihrer Förderung dazu beitragen, dass auch dann noch Fördermittel bereitgestellt werden können, wenn die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen nicht mehr im Fokus der Medien stehen.



Foto: © Kindernothilfe



Foto: Christian Herrmann / © Kindernothilfe

Finanzielle Entwicklung – weiter auf Wachstumskurs

Die Corona-Pandemie hat nicht dazu geführt, dass es zu einem Rückgang des stifterischen Engagements gekommen ist. So ist das Eigenkapital der Stiftung um 2,6 Millionen Euro gestiegen, die Stifterdarlehen erhöhten sich um 2,3 Millionen Euro und das von uns verwaltete Vermögen der Treuhandstiftungen wuchs um 485 Tausend Euro. Insgesamt hat die Kindernothilfe-Stiftung im Jahr 2020 ein Vermögen von rund 53,4 Millionen Euro verwaltet und konnte so die Projekte und die Arbeit des Kindernothilfe e.V. mit 560 Tausend Euro unterstützen.

Spezialfonds der Kindernothilfe – Einbruch der Finanzmärkte im ersten Quartal 2020 und positive Entwicklung im weiteren Jahresverlauf

Wir führten im Jahresbericht 2019 aus, dass es aufgrund der Corona-Pandemie im 1. Quartal 2020 zu massiven Einbrüchen auf den Finanzmärkten kam. Entsprechend haben wir uns in Absprache mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dazu entschieden, im Rahmen des möglichen Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB außerplanmäßige Abschreibungen auf den KNH-Fonds (Spezialfonds der Kindernothilfe-Stiftung) in Höhe von 540 Tausend Euro vorzunehmen. Aufgrund der positiven Entwicklung insbesondere an den Aktienmärkten ab dem 2. Quartal 2020 konnten die im ersten Quartal 2020 erlittenen Verluste nahezu vollständig bis zum 31.12.2020 ausgeglichen werden, sodass wir Zuschreibungen zu dem KNH-Fonds in Höhe von 520 Tausend Euro im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 vornehmen konnten. Das positive Endergebnis des vergangenen Jahres freut uns auch, weil wir uns in unserer risikobewussten, ethisch orientierten und nachhaltigen Anlagestrategie weiterhin bestätigt sehen dürfen.

Nach vorne schauend gehen wir davon aus, dass das Umfeld für Aktien trotz des mittlerweile erreichten Niveaus weiterhin freundlich bleibt, wenngleich nicht von einer ungebremsten Fortsetzung der bisherigen Aufwärtsbewegung auszugehen ist. Anders sehen wir die Zinsentwicklung. Hier erwarten wir keine nachhaltige Trendumkehr zu höheren Renditen, sondern eine Festzementierung des Negativzinsumfeldes für die kommenden Jahre.

Liebe Stifterinnen und Stifter, der Leitspruch der Kindernothilfe „gemeinsam wirken“ kommt nicht von ungefähr. Die Erfolge der letzten Jahre und somit auch das positive Abschneiden des vergangenen von Krisen geprägten Jahres wurden ausschließlich durch das weiterhin hohe Engagement unserer Unterstützerinnen und Unterstützer ermöglicht.

Daher gilt unser aufrichtiger Dank allen, liebe Stifterinnen und Stiftern, die gemeinsam mit uns wirken für eine Welt von morgen, in der Kinder gehört werden, in der Kinder eine Chance auf eine gerechte Zukunft haben und ihre Persönlichkeit frei entfalten können.

Ihre

Katrin Weidemann

Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe-Stiftung

Ihr

Guido Oswald

Geschäftsführer der Kindernothilfe-Stiftung

Eine Idee, viele Möglichkeiten

Die wichtigsten Stiftungsformen auf einen Blick

Sie möchten sich langfristig und nachhaltig für benachteiligte Kinder in armen Ländern engagieren? Nicht immer muss es eine eigene Stiftung sein – oft ist es sinnvoll, sich einer bestehenden Stiftung wie der Kindernothilfe-Stiftung anzuschließen. Lesen Sie, welche Formen stifterischen Engagements Ihnen bei uns offenstehen.

Die Zustiftung

Ihr Fundament für langfristige Hilfe

Stiften ist ganz leicht. Bei ihrer Gründung wurde die Kindernothilfe-Stiftung mit einem Stiftungskapital ausgestattet, dessen Zinserträge in die Projektarbeit fließen. Mit einer Zustiftung erhöhen Sie dieses Grundkapital – und damit die Erträge. Wenn Sie sich gemeinsam mit uns für eine bessere Welt für Kinder einsetzen möchten, stärken Sie einfach das Kapital der Kindernothilfe-Stiftung. Die Zinserträge fließen dorthin, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Die Themenfonds

Zweckgebunden stiften

Oder Sie unterstützen einen bestimmten Zweck mit einer Zustiftung in einen unserer Themenfonds:

- › Bildung / Berufsausbildung
- › Kinder in besonders schweren Lebenslagen
- › Mädchen- und Frauenförderung
- › Umweltschutz
- › Nothilfe

Wir haben den Nothilfe-Fonds neu für Sie aufgesetzt. Mit den Erträgen unterstützen Sie zum Beispiel die Nothilfe und den Wiederaufbau nach einer Katastrophe.

Das Stifterdarlehen

Ihre Zinsen für Kinder in Not

Mit einem Stifterdarlehen stellen Sie der Kindernothilfe einen Teil Ihres Vermögens leihweise – als zinsloses Darlehen – zur Verfügung. Wir legen den Betrag sicher und risikoarm an und setzen die Zinserträge für unsere weltweiten Projekte ein. Ihr Darlehen können Sie nach einer Mindestlaufzeit von zwölf Monaten jederzeit zurückverlangen. Übrigens können Sie Ihr Darlehen später problemlos in eine Zustiftung, einen eigenen Stiftungsfonds oder in eine Treuhandstiftung umwandeln – und das auch per Testament verfügen.



Sie haben noch Fragen oder wünschen noch weitere Informationen?

Sprechen Sie uns an – wir helfen Ihnen gerne weiter!

Ihr Ansprechpartner:

Marco Hofmann

Telefon: 0203.7789-178

marco.hofmann@kindernothilfe.de

Steuerliche Vorteile: Der Staat fördert stifterisches Engagement. Die Steuervorteile für Stifter sind vielfältig und bieten ein hohes Maß an Flexibilität. Beispielsweise können Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung – genauso wie die Gründung einer Treuhandstiftung oder eines Stiftungsfonds – bis zu 1 Million Euro steuermindernd geltend gemacht werden. Bei Ehepaaren verdoppelt sich der Betrag. Die gestiftete Summe kann entweder komplett im ersten Jahr der Zuwendung oder flexibel innerhalb von zehn Jahren in Abzug gebracht werden. Ausgenommen davon sind unsere Stifterdarlehen, für die keine steuerlich wirksame Zuwendungsbestätigung ausgestellt werden kann.

Der Stiftungsfonds

Individuelle Form des Stiftens

Wenn Sie Kinder ohne Paten, ein bestimmtes Land oder einen Arbeitsbereich besonders effektiv unterstützen möchten, bietet Ihnen die Gründung eines persönlichen Stiftungsfonds eine gute und einfache Möglichkeit. Mit der Gründung eines Stiftungsfonds legen Sie individuell fest, wo Ihre Hilfe wirkt. Auch den Namen des Stiftungsfonds können Sie frei wählen. Ein Stiftungsfonds kann schnell und unkompliziert gegründet werden. Möglich ist das i. d. R. ab 10.000 Euro. Diesen Grundstock können Sie, Ihre Freunde oder Familie jederzeit erhöhen.

Die Treuhandstiftung

Helfen unter einem Dach

Unter dem Dach der Kindernothilfe-Stiftung können Privatpersonen und Unternehmen auch eine eigene Stiftung gründen: Die Kindernothilfe-Stiftung unterstützt Sie in allen Fragen der Stiftungserrichtung. Wir beraten Sie bei der Satzungserstellung, übernehmen kostenlos die Gründung und die steuerliche Anerkennung. Als Stifterin oder Stifter bestimmen Sie den Stiftungszweck, legen fest, wie Ihre Stiftung heißt und wie viel Vermögen die Stiftung erhält. Der Vorteil für Sie: Sie können sich ganz auf Ihr Engagement und den Aufbau Ihrer Stiftung konzentrieren. Wir verwalten Ihre Stiftung für Sie.

Das Testament

Etwas, das bleibt

Viele Menschen denken darüber nach, wie sie ihr Vermögen und ihr Lebenswerk über den Tod hinaus bewahren können. Sie wünschen sich, nicht nur materielle, sondern auch persönliche Werte weiterzugeben. Mit einer testamentarischen Verfügung zugunsten der Kindernothilfe-Stiftung engagieren Sie sich weit über die eigene Lebensspanne hinaus für benachteiligte Kinder und ihre Familien.

So haben wir geholfen

Wir danken Ihnen, liebe Stifterinnen und Stifter, denn durch Ihren großartigen Einsatz konnten wir im vergangenen Jahr rund 480.000 Euro für die Projekte der Kindernothilfe in Afrika, Asien und Lateinamerika einsetzen. Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Fokus: Bildung, gesunde Ernährung, Schutz vor Gewalt und eine starke Familie. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir auch weiterhin dort sein, wo Kinder uns brauchen. Auf den folgenden Seiten können Sie lesen, wie unsere Hilfe 2020 gewirkt hat.



Starke Frauen – trotz Pandemie

Ruanda / Kigali Projekt-Nr. 67001



Ausgangslage: Auch Ruanda war 2020 von der Corona-Pandemie betroffen. Die Regierung verordnete einen Lockdown. Aufgrund der Pandemie musste die Arbeit im Projekt angepasst werden. Vor allem Treffen von Gruppen wurden eingestellt. Trotzdem konnten zahlreiche Maßnahmen durchgeführt werden. Das war wichtig, denn die Herausforderungen, die bereits vor der Pandemie den Alltag begleiteten, bestehen weiterhin.

Zielgruppe: Besonders bedürftige Kinder und Frauen, Kinder mit Behinderung, lokale Entscheidungsträger

Projektziele: Durch den Selbsthilfegruppen-Ansatz werden die Ärmsten der Armen, zum größten Teil Frauen, sozial, wirtschaftlich und politisch gestärkt. Durch ihre Mitgliedschaft in der Gruppe erfahren sie Solidarität, Unterstützung und können Wandel selbst aktiv vorantreiben. Durch gemeinsames Sparen verbessern die Frauen die Lebensumstände ihrer Kinder und können nachhaltig für sie sorgen. Durch dieses Engagement werden sie aktiver Teil ihrer Dorfgemeinde und setzen sich für bessere Lebensbedingungen aller ein.

Beispielaktivitäten 2020

Hilfe zur Selbsthilfe: 80 neue Frauen-Selbsthilfegruppen (SHG) wurden gegründet. Insgesamt waren damit 753 Gruppen mit 12.689 Mitgliedern aktiv. Die Gruppenmitglieder setzen sich mit Tatkraft für ihre insgesamt 44.234 Kinder ein. Die neuen Gruppen wurden umfangreich geschult zum Sparprinzip und zur Kreditvergabe sowie zu Themen wie Selbstbewusstsein und freier Meinungsäußerung. Während des Lockdowns konnten sich die SHG nicht treffen. Das hat die Motivation der Frauen jedoch nicht gebremst. Sobald Treffen möglich waren, nahmen sie ihre Sparaktivitäten wieder auf. Durch die Pandemie gerieten viele Familien in finanzielle Schwierigkeiten, weil Einkommensmöglichkeiten wegbrachen. Daher haben einige SHG-Frauen ihre Sparbeträge genutzt, um die schwierige Zeit finanziell zu überbrücken.

Schutz vor Gewalt: Ursprünglich waren mehrere Veranstaltungen zu den Themen Gewalt gegen Frauen und sexualisierte Gewalt geplant. Aufgrund der Corona-Restriktionen war dies jedoch nicht möglich. Die Projektmitarbeitenden wurden kreativ und produzierten stattdessen drei Radio-Talkshows zu den Themen. Darüber hinaus wurden 80 Männer über Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau aufgeklärt und lernten, ihr traditionelles Bild von Maskulinität zu überdenken.

Landwirtschaft: 37 Frauen lernten, wie Regenwasser aufgefangen und aufbereitet wird. Außerdem erfuhren sie, wie sie ihre Ernten richtig lagern, um auch in Monaten mit geringer Ernte genug zu essen zu haben. Darüber hinaus erlernten die Frauen nachhaltige Anbaumethoden. Dieses Wissen gaben sie an die Mitglieder ihrer Gruppen weiter.

Bildung: 36 Erzieherinnen und Erzieher und zwölf Kindergartenleiterinnen und -leiter frischten ihre Kenntnisse zum Thema frühkindliche Förderung auf und erhielten Lehrmaterial.

Corona-Prävention: In den SHGs wurden die Frauen über Schutzmaßnahmen aufgeklärt. Darüber hinaus erhielten 17 Kitas Handwaschbecken, damit sich Kinder, Erzieherinnen und Erzieher regelmäßig die Hände waschen können.

Laufzeit:	01.01.1996 – 31.12.2021
Projekt-Budget:	2.187.090 Euro
Kindernothilfe-Anteil:	2.187.090 Euro
Aufwand 2020:	87.639,00 Euro
Ausschüttung Themenfonds 2020:	12.600 Euro



Foto: Kindernothilfe-Partner / © Kindernothilfe

Beispielaktivitäten 2020

Umweltschutz und Landwirtschaft:

28.800 Setzlinge wurden großflächig gepflanzt. Sie tragen zur Biodiversität bei und helfen, den Boden vor Erosion zu schützen. Außerdem wurden 4,5 Kilometer Erddämme, 2,5 Kilometer Steinwälle, 798 Sickergräben und 724 Sickerbecken gebaut. Diese helfen ebenso dabei, den Boden vor Erosion zu schützen und Wasser zu konservieren.

Ernährung: Mitglieder aus 135 Selbsthilfegruppen (SHG) wurden zum Thema gesunde Ernährung vor allem für Schwangere und stillende Frauen geschult. Auch die ausgewogene Ernährung von Babys und Kleinkindern wurde besprochen. Diese Schulungen sollen der Mangelernährung im Projektgebiet vorbeugen.

Hygiene und Wasserversorgung: 60 Vertreterinnen von SHG lernten alles Wichtige über Hygiene. Sie erfuhren, wie wichtig das regelmäßige Händewaschen ist, wie sie Obst und Gemüse richtig reinigen, wie Trinkwasseraufbereitung funktioniert und wie entscheidend Körperhygiene und Hygiene im Haushalt sind. Ihr neues Wissen gaben die Frauen weiter. 50 weitere Frauen lernten Hygienemaßnahmen vor allem im Hinblick auf Wasserqualität.

Steigerung des Einkommens: 50 Frauen und Jugendliche wurden in der Bienenhaltung ausgebildet. Am Ende des Jahres hatten sie alle ihre Honigproduktion aufgenommen. Darüber

hinaus wurden zwei Getreidebanken gebaut, um Getreide sicher zu lagern. So erhalten die Gemeinden in Mangelmonaten Getreide zu erschwinglichen Preisen.

Corona-Prävention: Unsere Maßnahmen zur Corona-Prävention erreichten 163.384 Menschen. Zum einen wurden die wichtigen Regeln zur Hygiene, zum Abstand halten und zum Tragen von Masken verbreitet. Dabei halfen auch Poster und Broschüren, die großflächig verteilt wurden. Zum anderen erhielten 2.523 Haushalte einfache Systeme zur Handreinigung. Darüber hinaus wurden auch die Gesundheitsstationen mit Wassertanks, Seife und Desinfektionsmittel ausgestattet.

Förderung durch den Themenfonds
Umweltschutz

Heute durch nachhaltige Landwirtschaft und Umweltschutz Kindern ein Morgen ermöglichen

Äthiopien / Distrikte Gindhir und Sawena
in der Bale-Zone Projekt-Nr. 60778

Ausgangslage: Auch Äthiopien blieb von der Corona-Pandemie nicht verschont. Bis Ende 2020 erkrankten nach offiziellen Angaben über 100.000 Äthiopier an Covid-19. Die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen. Am stärksten betroffen war die Hauptstadt Addis Abeba. Unsere Projektaktivitäten konnten trotz allem durchgeführt werden, mit einigen Anpassungen. Wassermangel und ausgelaugte Böden, Mangelernährung bei Kindern – diese Herausforderungen bleiben auch im Angesicht der Pandemie bestehen.

Zielgruppe: 6.890 Haushalte in den Distrikten Gindhir und Sawena

Projektziele: Das Projekt trägt dazu bei, die Ernährung der geförderten Haushalte zu sichern. Darüber hinaus unterstützt es die Familien dabei, auch in Zukunft schwierige Situationen besser zu überstehen. Durch verschiedene Maßnahmen werden die Lebensgrundlagen vielfältiger und die Nutzung der Ressourcen nachhaltiger gestaltet.

Laufzeit:	01.09.2016 – 30.06.2021
Projekt-Budget:	931.332,00 Euro
Kindernothilfe-Anteil:	232.833,00 Euro
Aufwand 2020:	163.117,00 Euro
Ausschüttung Themenfonds 2020:	9.040,00 Euro

Förderung durch den
Themenfonds
Bildung und Berufsausbildung

Die Zukunft fest im Blick – trotz Pandemie

Uganda / Distrikte Gulu und Amuru
Projekt-Nr. 66381

Ausgangslage: Neun Monate befand sich Uganda in einem Lockdown. Das hatte Folgen für die Bevölkerung. Mehr Menschen nahmen Drogen, Teenagerschwangerschaften, Kinderarbeit und Kinderhandel traten vermehrt auf. Auf die Projektarbeit hatte die Corona-Pandemie ebenfalls Auswirkungen, insbesondere dort, wo sich größere Gruppen normalerweise treffen. Es konnten daher nicht alle geplanten Maßnahmen durchgeführt werden, sie wurden verschoben. Nichtsdestotrotz waren die Menschen in der Projektregion motiviert, Veränderung in ihrem Umfeld herbeizuführen. Denn die Probleme mit hoher Arbeits- und Perspektivlosigkeit verschwanden nicht einfach während der Pandemie

Zielgruppe: 480 besonders bedürftige Jugendliche ohne Schulabschluss oder Ausbildung und Frauen, die sich in Selbsthilfegruppen engagieren

Projektziel: Das Projekt soll den Jugendlichen das Handwerkszeug mitgeben, das ihnen hilft, ihre Zukunft zu gestalten und sich ein Leben aufzubauen, in dem sie für sich selbst sorgen können. Sie können eine Berufsausbildung machen und erlernen unternehmerische Fähigkeiten. Darüber hinaus werden ihr Selbstbewusstsein und ihr Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten gestärkt.

Beispielaktivitäten 2020:

Selbsthilfe: Die Selbsthilfegruppen (SHG) waren stark von den Einschränkungen durch die Pandemie betroffen. Sie konnten sich lange Zeit nicht treffen. Darüber hinaus brach vielen Frauen das Einkommen weg, da sie beispielsweise auf dem Markt nichts verkaufen konnten. Zeitweise wurden die Kredite, die sich die Frauen über das gemeinsam ersparte Geld geben, für die finanzielle Überbrückung der schwierigen Zeit gebraucht. Gegen Ende des Jahres konnten aber über 60 Prozent der Frauen wieder ihren Geschäften nachgehen.



Sechs Jugendgruppen wurden gegründet. Die Mitglieder taten es den SHG-Frauen gleich, sparten gemeinsam Geld und gaben sich gegenseitig Kredite für die Umsetzung ihrer Geschäftsideen. Darüber hinaus wurden sie zu den Themen Beziehungen, Familienleben und Hygiene geschult.

Berufsausbildung: Frauen aus verschiedenen SHG schließen sich zu übergeordneten Gruppen zusammen. Diese Gruppen schlagen vor, welche Jugendlichen aus ihren Gemeinden für eine Ausbildung infrage kommen. Das taten sie auch im vergangenen Jahr. Darüber hinaus betreuten sie die Jugendlichen bei ihrer Ausbildung – so gut es die Corona-Situation zuließ. Trotz der Beschränkungen durch die Pandemie konnten die Auszubildenden im Bereich Gartenbau am praktischen Unterricht teilnehmen, da dieser unter freiem Himmel und in Schichten stattfand. Die Azubis im Bereich Fahrrad- und Motorradreparatur mussten eine zweimonatige Pause einlegen. Trotz allem beendeten 45 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich. Sie nahmen außerdem an Trainings teil, in denen sie etwa lernten, wie mit Kunden umgegangen und Produkte vorteilhaft präsentiert werden.

Laufzeit:	01.07.2016 – 30.06.2021
Projekt-Budget:	213.674,27 Euro
Kindernothilfe-Anteil:	199.999,98 Euro
Aufwand 2020:	31.779,04 Euro
Ausschüttung Themenfonds 2020:	8.410,00 Euro



Förderung durch den Themenfonds
**Kinder in besonders schweren
 Lebenslagen**

Kinder schützen – vor Ausbeutung und Covid-19

Indien / Bangalore und Umgebung Projekt-Nr. 21335

Ausgangslage: Indien ist eines der Länder, das am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen ist: Mehr als 30 Millionen Infizierte, Hunderttausende Tote. Die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen. Hart getroffen wurden vor allem die Metropolen des Landes, wie Bangalore. Bangalore ist die drittgrößte Stadt Indiens. Sie gilt als Silicon Valley Indiens. Die schillernde Metropole zieht viele Familien aus dem ländlichen Raum an, die Bevölkerung der Stadt wächst immer weiter. Doch viele der zugezogenen Familien landen in den Armenvierteln. Besonders Frauen, Jugendliche und Kinder sind dort großen Gefahren ausgesetzt, etwa durch Ausbeutung und Sexarbeit. Und nun auch noch Covid-19. Durch die Pandemie verlief die Arbeit im Projekt anders, als geplant.

Zielgruppe: 77 Kinder und Jugendliche, die meist Opfer von sexuellem Missbrauch geworden oder von HIV betroffen sind

Projektziel: Im Schutzzentrum werden die Kinder aufgenommen und können sich dort erholen. Sie leben dort in einer geschützten, liebevollen Atmosphäre und werden psychologisch

und medizinisch betreut. Sie können zur Schule gehen und bekommen gesunde Mahlzeiten. Jugendliche werden auf den Einstieg in einen Beruf vorbereitet. Sie lernen, ein geregeltes Leben zu führen, wenn möglich können sie später wieder mit ihren Familien zusammenleben.

Beispielaktivitäten 2020

Zurück zur Familie: Aufgrund der Corona-Pandemie wurden keine neuen Kinder in das Schutzzentrum aufgenommen. Die Regierung entschied sogar, dass alle Kinder, die noch eine Familie haben, die Einrichtung verlassen müssen, um bei der Familie zu wohnen. In vielen der Familien herrscht jedoch die Gefahr, dass die Kinder vernachlässigt werden. Daher telefonierten die Projektmitarbeitenden jeden Tag mit jedem Kind, um zu sehen, dass es ihm gut geht. Darüber hinaus besuchten sie die Familien regelmäßig, brachten Nahrungsmittel und Lernmaterial, klärten über das Coronavirus auf und verteilten Masken und Desinfektionsmittel.

Schutzzentrum: Die Kinder, die keine Familie mehr haben, konnten im Schutzzentrum bleiben. Da auch in Indien die Schulen geschlossen waren, erhielten die Kinder Unterricht online. Freiwillige gaben Nachhilfe per Internet, um die Jugendlichen, die kurz vor ihren Abschlussprüfungen standen, vorzubereiten. Alle acht Jugendlichen bestanden die Prüfungen mit besten Noten und nehmen nun an Kursen teil, um sich auf die Universität vorzubereiten.

Regelmäßige Untersuchungen im Krankenhaus für die Kinder, die von HIV betroffen sind oder an Asthma leiden, wurden nicht mehr durchgeführt. Alle Krankenhäuser nahmen nur noch Covid-19 Fälle auf. Glücklicherweise übernahmen der Hausarzt und Ärzte einer Gesundheitsstation die notwendigen Tests und Untersuchungen.

Berufsausbildung: Jugendliche, die einen Schulabschluss gemacht haben, und Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben, können im Projekt eine Ausbildung machen. Im vergangenen Jahr erlernten elf junge Menschen einen Beruf in den Berufsfeldern Mechanik, Krankenpflege, Labortechnik und Sicherheitsdienst.

Laufzeit:	01.09.2012 – 31.03.2023
Projekt-Budget:	466.325,84 Euro
Kindernothilfe-Anteil:	345.716,42 Euro
Aufwand 2020:	28.367,30 Euro
Ausschüttung Themenfonds 2020:	8.720,00 Euro

Förderung durch
Erträge des Stiftungskapitals

Schutzräume schaffen – Leben retten

Bangladesch, Borguna, Dacope und
Sharonkhola Projekt-Nr. 26704

Ausgangslage: In Bangladesch ist der Klimawandel nicht mehr zu leugnen. Jedes Jahr aufs Neue hat das Land mit Überschwemmungen durch Monsunregen und Zyklone zu kämpfen. Zwei Drittel der Landfläche liegt weniger als fünf Meter über dem Meeresspiegel, 35 Millionen Menschen leben in diesen Gebieten. Die Naturkatastrophen haben für das Land und vor allem für die Bewohner schwerwiegende Folgen. Erst im Mai 2020 fegte der Zyklon Amphan über das Land und richtete schwere Schäden an, 80 Menschen starben. Auch wenn Katastrophenvorsorge in Bangladesch mittlerweile einen hohen Stellenwert einnimmt, gibt es noch immer nicht genügend Schutzräume für die stark gefährdete Küstenbevölkerung.

Zielgruppe: 18.800 Kinder, Frauen und Männer

Projektziel: Es werden drei Gebäude (Shelter) zum Schutz der Bevölkerung, ihrer Habseligkeiten und ihrer Tiere vor Zyklonen und Fluten gebaut. Während der Zeit, in denen sie nicht als Shelter fungieren, werden die Gebäude als Gemeindezentren genutzt. In diesen Zentren können auch Gesundheitsdienste wie Impfungen oder Sprechstunden zur Familienplanung angeboten werden. Darüber hinaus beherbergen die Shelter auch jeweils eine Grundschule, damit die Bildung für die Mädchen und Jungen sichergestellt ist – auch in Katastrophenzeiten. Versammlungen und Wahlen können ebenfalls in den Gebäuden stattfinden.

Beispielaktivitäten 2020

Bau der Gebäude: Die Bauarbeiten an den drei Schutzhäusern begannen Anfang 2020. Die Gebäude wurden auf Anhöhen errichtet oder stehen auf Säulen, damit die Fluten ihnen nichts anhaben können. Mehr als zwei Monate mussten die Bauarbeiten an allen drei Standorten pausieren, da aufgrund der Corona-Pandemie nicht weitergearbeitet werden durfte. In Dacope



mussten die Bauarbeiten noch etwas länger aussetzen, da die Region besonders schwer vom Zyklon Amphan betroffen war. Das Gebäude konnte dennoch im Jahr 2020 zu großen Teilen fertiggestellt werden. Das Bauprojekt in Borguna war bis zum Ende des Jahres so gut wie abgeschlossen. Nur noch Kleinigkeiten mussten auf den Januar 2021 verschoben werden. In Sharonkhola gingen die Baumaßnahmen gut voran. Auch dort mussten zum Ende des Jahres nur noch kleinere Arbeiten verrichtet werden. Alle drei Gebäude öffneten im Frühjahr 2021 ihre Türen für die Gemeinden.

Laufzeit:	01.04.2019 – 28.02.2021
Projekt-Budget:	306.078,00 Euro
Kindernothilfe-Anteil:	306.078,00 Euro
Aufwand 2020:	52.707,00 Euro
Ausschüttung Stiftungskapital:	28.740,00 Euro



Im Namen der Kinder:

Danke

Die Gemeinschaft der Kindernothilfe-Stiftung wächst weiter! Unter ihrem Dach vereinte sie Ende des Jahres 2020 33 Treuhandstiftungen und 129 Stiftungsfonds. Ein Ziel vereint all die engagierten Menschen: Mädchen und Jungen in den ärmsten Regionen der Welt eine hoffnungsvolle Zukunft zu schenken. Dafür sagen wir danke!

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns durch ihre Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds 2020 gefördert haben:

› Arnd und Irmgard Testrut Stiftungsfonds › Im Namen Jesu-Stiftungsfonds › Bernd Zimmermann-Stiftungsfonds › Karin Schramm-Stiftungsfonds › Ausbildung für Mädchen in Lateinamerika Stiftungsfonds › Ernst-J. Feicht Stiftungsfonds › Renate Boettger-Stiftungsfonds › Marianne Kriwet Stiftungsfonds › Erika Metzger-Röttgers-Stiftungsfonds › Renate Colditz „Für das Leben“ Stiftungsfonds › Federa Christel und Dr. Fritz-Stiftungsfonds › Zukunft für uns und andere Stiftungsfonds › Bucheckern-/W. Hartwig-Stiftungsfonds › Matthias Moser-Stiftungsfonds › Alisa & Janina Hoefler-Stiftungsfonds › Werner-Stahmer-Stiftungsfonds › Nebe-Stiftungsfonds zu Ehren von Magdalena und Erastus Shamena › Dalit-Stiftungsfonds › Marianne und Max Deininger-Stiftungsfonds › Kurt und Ilonka Fischer-Stiftungsfonds › Lenie Germies-Stiftungsfonds › Internationaler Straßenkinder-Stiftungsfonds › Kinder Afrikas-Stiftungsfonds › Günter Josef Lampka-Stiftungsfonds › Susanne-Stiftungsfonds › Fritz Christian Döring-Stiftungsfonds › Hermanns Stiftungsfonds für vergessene Kinder › Herbert G. Hofer und Benjamin Masur-Stiftungsfonds › Claudia und Ralf Assenmacher-Stiftungsfonds › CaFiMeLeRa-Stiftungsfonds › Antje und Hans-Georg Risor-Stiftungsfonds › Heinrich Friedrich Wilhelm Krumfuß-Stiftungsfonds › Tom Pabst-Stiftungsfonds › Barbara Gensicke-Hille und Dr. Klaus Hille-Stiftungsfonds › Hans-Joachim Krömker Stiftungsfonds › Inge Lenke Stiftungsfonds › Gisela und Klaus Gierhake-Stiftungsfonds › Alfried und Marie-Luise Verdong-Stiftungsfonds › Isabella Augstein Stiftungsfonds › Gabriele und Joachim Metzenthin Stiftungsfonds › Bernd und Brigitte Stoll Stiftungsfonds › Hoffnung zum Leben-Stiftungsfonds › Karin-Preissinger-Stiftungsfonds › Miete Giering Stiftungsfonds › Daniela-Alexandra Mücke Stiftungsfonds › Gisela Krolow Stiftungsfonds › Marlene Bögershausen Stiftungsfonds › Brigitte und Bernd Brandenburger Stiftungsfonds › Dr. med. Anke B. und Ralf Menikheim Stiftungsfonds › Helene Stiftungsfonds für Kinder in Not › Erna und Paul Kaltenbach Stiftungsfonds › Antje Kommer Stiftungsfonds › Ute Rieger Stiftungsfonds für Mädchen in den Andenländern Bolivien, Peru und Ecuador › Michael Hoffmann Stiftungsfonds zur Förderung von Straßenkindern in Lateinamerika › Waldenburger Donation Fund › Jasirei-Stiftungsfonds › Ursula und Werner Kleophas Stiftungsfonds › Achim Mescher Stiftungsfonds › Sandra Mühlau Stiftungsfonds › Rosshoff-Stiftungsfonds › Christel-Wittig-Stiftungsfonds › Dr. Hajo Treutler Stiftungsfonds › Walter und Julianne Steinkamp Stiftungsfonds › K.A.S.A. for Kids Stiftungsfonds › Lieselotte Müller Stiftungsfonds › B. & F. Palsherm Stiftungsfonds › Schwatzek Stiftungsfonds › Stiftungsfonds für junge Bedürftige in der 3. Welt (kveh) › Klaus und Ute Gast Stiftungsfonds › Kristina Jordan Stiftungsfonds › Maria Majer Stiftungsfonds



Foto: Jakob Studna / © Kindernothilfe

› Waltraud Nowak Stiftungsfonds › Kinderhilfe Afrika Stiftungsfonds › Gerda Ihne Stiftungsfonds › Birgitt Hansen-Schenk Stiftungsfonds › Traudel Schattenmann Stiftungsfonds › Hartmann-Olbrich Stiftungsfonds › Sebastian Böcker Stiftungsfonds › Brümman-Busch-Becker-Stiftungsfonds › Helga und Klaus Ehrenbeck Stiftungsfonds › Schlauer werden mit Karin – Stiftungsfonds › Ingo Herzstell und Insa Cassens Stiftungsfonds › Hanne-Lore Spalding Gedächtnis-Fonds › Heinz Isermann Stiftungsfonds für benachteiligte Kinder › Bildung ist Freiheit – WAF-Stiftungsfonds › Jay Zee Music Stiftungsfonds › Jozef & Misja Van der Ha Stiftungsfonds › Dr. Jürgen M. Klotz-Stiftungsfonds › Ruth und Bernhard Müller Stiftungsfonds › FloHart-Africare Stiftungsfonds › Kerstin Onkelbach-Stiftungsfonds › Indiens Kinder-Stiftungsfonds › Stiftungsfonds für Afrika › SF – Sabine Brendlin › Kuhl-Heinzig Stiftungsfonds › Elisabeth Schiller-Stiftungsfonds › Mark Kunz Stiftungsfonds › Brigitte Loudon Stiftungsfonds › Christa und Norbert Nüdling Stiftungsfonds › Bildung für alle Sarah und Daniel Faust Stiftungsfonds › Familie Schnüttgen Stiftungsfonds › Reinhold Meinberg Stiftungsfonds › Mechthild Schöpfer Stiftungsfonds › U. Weidner – Kinder Afrikas – Stiftungsfonds › Ursula Stiftungsfonds › Dietrich und Heidemarie Parade Stiftungsfonds › Roland Werner Stiftungsfonds › Vera-Bartsch-Gedenken Stiftungsfonds › Klaus Rasener Stiftungsfonds › Anja und Dr. Hans Peter Both Stiftungsfonds › Ilse und Rüdiger Lidle Stiftungsfonds › Luise-Gräb-Stiftungsfonds › Frauen helfen Frauen Stiftungsfonds › Hilfe zur Selbsthilfe Stiftungsfonds › Praeger Spitzer Stiftungsfonds › RH Neue Hoffnung-Stiftungsfonds › Norbert und Monika Weickenmeier Stiftungsfonds › Günter und Käthe Werner Kindernothilfe Stiftungsfonds › Ingrid und Dr. Norbert Gangl Stiftungsfonds › Schillings Stiftungsfonds Berufliche Bildung für Afrika › Dr. Gerhard Kanne Stiftungsfonds › Florian Bentele Stiftungsfonds für Kinder und Jugendliche mit Behinderung › Peter und Ulrike Kranz Stiftungsfonds gegen Kinderprostitution › Frieda Gräbner-Stiftungsfonds › Richard Diepolder Stiftungsfonds für Kinder in Not in Ostafrika › Rolf Kuhles Stiftungsfonds › Familie Orywa Stiftungsfonds › Hekemeier-Stiftungsfonds, Stiftungskapital › Familie Kübel Stiftungsfonds › Kindermut-Stiftung › D&H Bender Stiftung für Berufsausbildung › Hardy-Schmidt-Stiftung › Manfred-Rothe-Stiftung › VBCCML Güldener-Stiftung › Hildegard und Karl-Heinrich Heitfeld-Stiftung › Lichtblicke Stiftung › Tette Hofstra-Stiftung › Dieter Preuß-Stiftung › HME-Stiftung „Kleines Senfkorn Hoffnung“ › Hildegard Hase-Stiftung › Annemarie Karsch Stiftung › Renate und Klaus Haase-Stiftung › Fritz-Wilhelm Bröcker-Stiftung › Margitta-Preisung-Stiftung › Klaus Rudolph- und Jens W. Taeger-Stiftung › Joschka Ida-Lotte Amrei Stiftung › Foundation for the improvement of public sanitation › Invocavit – Philipp Quirll Stiftung › Evelin Christiane Gräfin von Bethusy-Huc Stiftung › Marie Luise Niedecker-Stiftung › Heinrich Kosthorst Stiftung › Christiane Rafflenbeul-Schaub Stiftung › Gisela und Manfred Schwick Stiftung › FGM Für Frauen Gegen Genitalverstümmelung und Mehr Menschenrechte-Stiftung › Erla Walther Stiftung › Janita und Johannes Wiggers Stiftung › Friederike und Hans Ulrich Steenken Stiftung › Marianne und Dr. Hans Jörg Bettelhäuser Stiftung › Schaefer Foundation › Gottfried Küßner Stiftung › Ingrid Helmbold Stiftung für Kinder in Not › Anna Elisabeth und Wilhelm Kremer Stiftung › Hennig Stiftung für Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika

Ein herzliches Dankeschön auch allen weiteren Förderern, die Kinder in Not durch Zustiftungen, Stifterdarlehen, Spenden, Erbschaften und Vermächnisse unterstützt haben!

Wie Sie mit Ihrem Nachlass zugunsten der Kindernothilfe-Stiftung viel bewirken können

Testamente für Kinder in Not

Im Jahr 2020 erhielt die Kindernothilfe-Stiftung rund 1,4 Millionen Euro aus Nachlässen. Die Erträge daraus fließen alljährlich an den Kindernothilfe e.V. und leisten somit einen wichtigen Beitrag dazu, benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern.

Ausgezeichnet vertrauenswürdig

Für ihren seriösen Umgang mit Spendengeldern wird die Kindernothilfe regelmäßig ausgezeichnet, u. a. seit 1992 jährlich mit dem DZI Spenden-Siegel. Die Erträge Ihres Beitrags in die Kindernothilfe-Stiftung fließen Jahr für Jahr an den Kindernothilfe e.V. – und das dauerhaft. 2020 wurden 80,6 % aller Gesamtausgaben auf die Projektausgaben verwendet.

Eine gute Entscheidung treffen

Wenn Sie ein Testament verfassen, können Sie Ihren Nachlass so einsetzen, wie Sie es sich wünschen.

Bei Überlegungen, wie Sie Zeit Ihres Lebens und/oder von Todes wegen stiften können, beraten wir Sie gerne.

Der Erbfall tritt ein

Nach dem Tod des Stiftenden informiert uns das zuständige Amtsgericht, dass die Kindernothilfe-Stiftung im Testament bedacht wurde. Wenn Sie Ihr Testament zu Hause aufbewahren, sorgen Sie dafür, dass Ihr Testament gut auffindbar ist.

Sie können auf vielfältige Weise zu Lebzeiten und/oder von Todes wegen stiften. Wir stellen Ihnen die Möglichkeiten vor:

Zustiftung

**Ihr Fundament für langfristige Hilfe
Betrag frei wählbar**

Eine Zustiftung im Todesfall muss testamentarisch verfügt sein.

Themenfonds

**Zweckgebunden stiften
Betrag frei wählbar**

Die Zustiftung in einen unserer fünf Themenfonds bedarf einer testamentarischen Verfügung.



DANKE

Ihr Nachlass zugunsten der Kindernothilfe-Stiftung hilft, das Leben von Kindern in Not zu verändern. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

Ihre Hilfe kommt an

Projektmitarbeitende bestätigen den Geldzugang und berichten regelmäßig über die Arbeit vor Ort.

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Als gemeinnützige Organisation ist die Kindernothilfe-Stiftung von der Erbschaftssteuer befreit. 100 Prozent Ihrer Verfügung kommen uns zu. Wir legen größten Wert auf eine sparsame, zielgerichtete Mittelverwendung.

Wir regeln alles für Sie

Wenn die Kindernothilfe-Stiftung als Erbin eingesetzt wird, kümmern wir uns um die Haushaltsauflösung und die Verteilung des Nachlasses.

Stifterdarlehen erlassen

Zu Lebzeiten absichern – von Todes wegen nachhaltig helfen

Siehe Infos auf Seite 6
(Erlassvermächtnis anteilig möglich)

Stiftungsfonds

**Hilfe in Ihrem Namen
Mindestbeitrag 10.000 Euro**

In Ihrem Testament können Sie festlegen, dass aus Ihrem Nachlass ein persönlicher Stiftungsfonds errichtet oder aufgestockt werden soll.

Treuhandstiftung

**Engagement mit großem Potenzial
Mindestbeitrag 50.000 Euro**

Wenn Sie eine Treuhandstiftung von Todes wegen errichten oder aufstocken möchten, legen Sie dies bitte in Ihrem Testament fest.

Finanzbericht 2020

1. Finanzdaten im Überblick

Die Kindernothilfe-Stiftung ist auch im Jahr 2020 weiter auf Wachstumskurs. Die im Vorjahresabschluss vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen konnten aufgrund der positiven Kursentwicklung des KNH-Fonds fast vollständig ausgeglichen werden. Wachstumstreiber 2020 sind zweckgebundene Nachlässe sowie die Stifterdarlehen.

1. Die Zustiftungen in Höhe von 2,3 Millionen Euro fallen um 890 Tausend Euro höher aus als im Vorjahr. Sie liegen damit um das Dreifache über dem Planansatz. Hauptgründe für diesen Anstieg sind zweckbestimmte Nachlässe von knapp 1,2 Millionen Euro. Die Zustiftungen betrafen:

in Euro	2020	Vorjahr
a) Grundstockvermögen	269.505	238.746
b) Stiftungsfonds	1.700.678	1.053.634
c) Themenfonds	355.261	143.630
Summe Zustiftungen	2.325.444	1.436.010

2. Entsprechend ist das Stiftungskapital auf rund 25,8 Millionen Euro angestiegen. Rücklagen und Mittelvortrag haben sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses um 289 Tausend Euro erhöht, sodass sich das gesamte Eigenkapital auf 27,4 Millionen Euro beläuft.
3. Die Stiftung erhielt weitere Stifterdarlehen in Höhe von 2,3 Millionen Euro, sodass die Summe der Stifterdarlehen 16,1 Millionen Euro beträgt. Dies ist ein Zuwachs von fast 17 %.
4. Die Erträge belaufen sich auf 871 Tausend Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere zweckfreie Nachlässe (-553 Tausend Euro),

der im Vorjahr erfolgten Umwandlungen eines Stifterdarlehens in Zuwendungen (-200 Tausend Euro) sowie den Erträgen aufgrund der Zuschreibung bei Finanzanlagen (+ 520 Tausend Euro) zurückzuführen.

5. Die Aufwendungen in Höhe von 582 Tausend Euro setzen sich aus den Programmausgaben (-25 Tausend Euro) sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben (-13 Tausend Euro) zusammen. Anders als im Vorjahr erfolgen keine Abschreibungen auf Finanzanlagen (-578 Tausend Euro).

in Tausend Euro	2020	Vorjahr
Zustiftungen	2.325	1.436
Eigenkapital	27.366	24.752
1. Stiftungskapital	25.799	23.474
2. Rücklagen und Mittelvortrag	1.567	1.278
Zuwachs Stifterdarlehen	2.301	2.522
Stifterdarlehen	16.129	13.828
Erträge	871	1.189
Aufwendungen	582	1.197
1. Programmausgaben	490	514
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben	92	105
3. Abschreibungen Finanzanlagen	0	578
Jahresergebnis	289	-7
Treuhandvermögen/-verpflichtung	9.865	9.380

2. Ansatz und Bewertungsmethoden

Die Kindernothilfe-Stiftung wendet für die Aufstellung ihres Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW), Düsseldorf, verabschiedeten Rechnungslegungsstandard für Stiftungen an (IDW RS HFA 5). Demnach wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 nach den Vorschriften der §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) für den Jahresabschluss kleiner Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB unter Beachtung stiftungsspezifischer Ausweissvorschriften nach den oben genannten Vorgaben aufgestellt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) werden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und 252 ff. HGB erstellt. Die

Gliederung der Bilanz richtet sich nach den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB. Die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Absatz 2 HGB). Besonderheiten der Stiftung werden bei der Gliederung der Bilanz und der GuV berücksichtigt.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Auf unentgeltlich erworbene aktivierungspflichtige Vermögensgegenstände wird bei der Bilanzierung ein individueller Sicherheitsabschlag auf den ermittelten Wert vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen; bei nur vorübergehender Wertminderung bleiben diese Wertschwankungen unberücksichtigt. Für die Bewertung der Finanzanlagen werden die Vorschriften für Versicherungsunternehmen (IDW RS VFA 2) in analoger Anwendung zugrunde gelegt.

Gewinne und Verluste im Rahmen von Vermögensumschichtungen werden unter Berücksichtigung der Empfehlungen des IDW

teilweise im Eigenkapital als separate Bilanzposition „Umschichtungsrücklage“ unter den Ergebnismrücklagen ausgewiesen. Im Jahr 2020 wurden dieser Rücklage 520 Tausend Euro zugeführt.

Die Zustiftungen zum Stiftungskapital werden nicht erfolgswirksam, sondern direkt in der Bilanz als Kapitalaufstockung erfasst. Gleiches gilt für die Zustiftungen zu Stiftungs- und Themenfonds, die Bestandteil des Stiftungskapitals sind.

3. Bilanz zum 31.12.2020

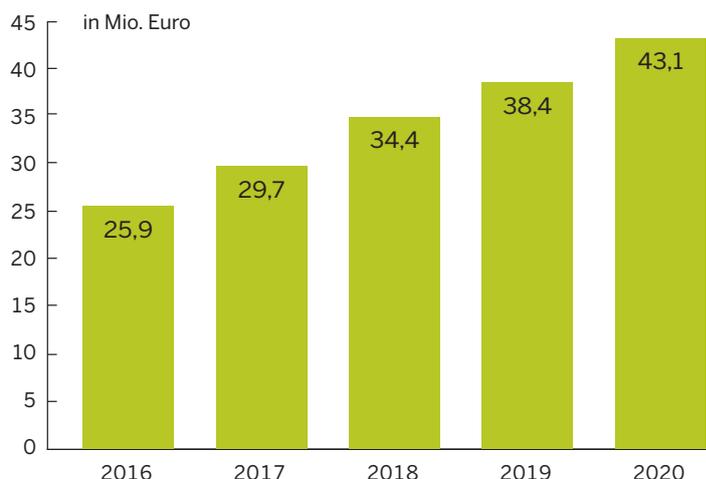
Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Bilanzsumme um 4,4 Millionen Euro auf fast 43,6 Millionen Euro erhöht. Zusammen mit dem Treuhandvermögen in Höhe von rund 9,9 Millionen Euro verwaltet die Stiftung Ende 2020 etwas mehr als 53,4 Millionen Euro.

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	in Euro	in Euro
1. Sachanlagen	397.652	415.508
2. Finanzanlagen	35.734.613	34.614.984
– davon KNH-Fonds	29.269.055	28.175.465
Summe Anlagevermögen	36.132.265	35.030.492
B. Umlaufvermögen		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.902	299.965
2. Guthaben bei Kreditinstituten	7.344.244	3.824.253
Summe Umlaufvermögen	7.440.146	4.124.218
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.175	1.175
Summe Aktiva	43.573.586	39.155.885
Treuhandvermögen	9.864.586	9.380.101

Das Anlagevermögen in Höhe von 36,1 Millionen Euro besteht aus den Sachanlagen (unbebaute und bebaute Grundstücke aus Nachlässen in Höhe von 398 Tausend Euro (Position A.1.) sowie den Finanzanlagen in Höhe von 35,7 Millionen Euro (Position A.2.).

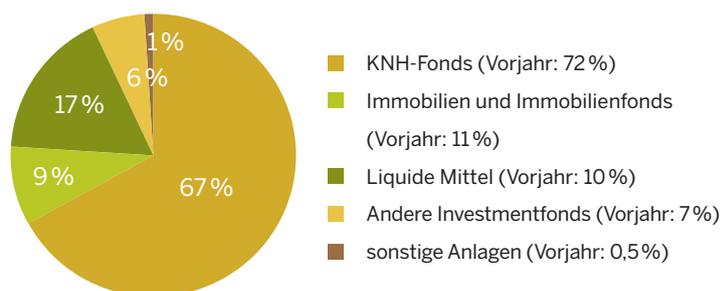
Der Anstieg der Finanzanlagen beträgt 1,1 Millionen Euro, die nahezu vollständig in dem eigenen Spezialfonds der Kindernothilfe-Stiftung (KNH-Fonds) angelegt wurden. Im laufenden Geschäftsjahr mussten im 1. Quartal Corona bedingt erhebliche Kursverluste hingenommen werden, die im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses des Vorjahres bereits abgeschrieben wurden. Die notwendige Konsolidierung führte dazu, dass pro Anteil nur 0,29 Euro (Vorjahr: 0,72 Euro) ausgeschüttet werden konnten.

Die Finanzanlagen sowie die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt:



Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 96 Tausend Euro (Position B.1.) sowie den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 7,3 Millionen Euro (Position B.2.) zusammen. Im Laufe des Geschäftsjahres erhöhte sich dieses Guthaben um 3,5 Millionen Euro, das sukzessive und unter Beobachtung der Marktentwicklung in den KNH-Fonds und weiteren Finanzanlagen investiert wird.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Nachlässen in Höhe 78 Tausend Euro (Vorjahr: 290 Tausend Euro). Das Portfolio der Stiftung setzt sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:



Passiva	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital	in Euro	in Euro
1. Stiftungskapital	25.799.465	23.474.021
2. Ergebnizrücklagen	1.268.894	1.201.533
3. Projektrücklage	147.836	417.513
4. Umschichtungsrücklage	38.469	-481.232
4. Ergebnisvortrag	111.673	140.250
Summe Eigenkapital	27.366.337	24.752.085
B. Rückstellungen	37.540	49.918
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten Stifterdarlehen	16.129.170	13.828.170
2. Projektzusagen	10.628	488.816
3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.150	36.471
Summe Verbindlichkeiten	16.168.948	14.353.457
D. Rechnungsabgrenzung	761	425
Summe Passiva	43.572.825	39.155.460
Treuhandverpflichtung	9.864.586	9.380.101

Das Eigenkapital der Kindernothilfe-Stiftung in Höhe von rund 27,4 Millionen Euro setzt sich aus dem Stiftungskapital (Position A.1.), den Ergebnizrücklagen (Position A.2.), der Projektrücklage (Position A.3.), der Umschichtungsrücklage (Position A.3.) und dem Ergebnisvortrag (Position A.4.) zusammen. Es hat sich um 2,6 Millionen Euro bzw. knapp 11 % erhöht. Das Stiftungskapital in Höhe von 25,8 Millionen Euro wächst um 2,3 Millionen Euro bzw. 10 % und besteht aus drei Komponenten:

- > Aus dem Grundstockvermögen in Höhe von 256 Tausend Euro
- > Aus den dem Grundstockvermögen zufließenden Zustiftungen in Höhe von insgesamt knapp 6,6 Millionen Euro (Vorjahr: 6,3 Millionen Euro)
- > Aus den Zustiftungen zu dem Fondskapital von a) 128 personenbezogenen Stiftungsfonds (Vorjahr: 123) in Höhe von 11,9 Millionen Euro (Vorjahr: 10,2 Millionen Euro) sowie b) den fünf Themenfonds in Höhe von 7 Millionen Euro (Vorjahr: 6,7 Millionen Euro)

Bei den Ergebnizrücklagen handelt es sich um Rücklagen zur Erhaltung des Stiftungsvermögens. Dazu ist die Stiftung gemäß Stiftungsrecht verpflichtet. Diese Rücklage wird dabei im Rahmen der steuerlich zulässigen Möglichkeiten gebildet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ihr 67 Tausend Euro zugeführt.

In der Umschichtungsrücklage werden Kursgewinne und Kursverluste in der Vermögensanlage abgebildet. Dazu gehören realisierte Gewinne und Verluste im Rahmen einer Vermögens-

umschichtung. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Stiftung Zuschreibungen aufgrund von Kursgewinnen in Höhe von 520 Tausend Euro vorgenommen.

Neben diesen realisierten Gewinnen weisen die Finanzanlagen zum 31.12.2020 noch unrealisierte Kursgewinne in Höhe von 1,8 Millionen Euro aus.

Im Vorjahr wurde aufgrund der hohen zweckfreien Nachlässe erstmalig eine Projektrücklage gebildet. Dieser Rücklage wurden im laufenden Jahr 270 Tausend Euro entnommen und dem Kindernothilfe e.V. für die Projektfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Der Ergebnisvortrag vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 29 Tausend Euro. Er stellt sicher, dass die laufenden Kosten der Stiftung finanziert werden können. Dazu gehören u.a. auch die Kosten einer halben Stelle für die Mittelbeschaffung und Betreuung der Stifter.

Die Entwicklung des Grundstockvermögens und der ihm zugeführten Zustiftungen sowie des Fondskapitals in den letzten fünf Jahren ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen. Sie unterstreicht die bisherige erfolgreiche Entwicklung und das stetige Wachstum der Stiftung.



Rückstellungen (Position B.) werden für Aufwendungen gebildet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, deren Höhe zum Bilanzstichtag jedoch nicht feststeht. Es handelt sich hier um die Prüfungsgebühren des Jahresabschlusses 2020, die Kosten für die externe Rechnungslegung der Treuhandstiftungen, die durch eine Steuerberatungsgesellschaft wahrgenommen wird, sowie für sich in der Abwicklung befindliche Nachlässe.

Bei den Verbindlichkeiten (Position C.) handelt es sich im Wesentlichen um Stifterdarlehen (Position C.1.) in Höhe von 16,1 Millionen Euro, die sich im Geschäftsjahr 2020 um 2,3 Millionen Euro erhöhten. Hierbei überlassen Stifter der Kindernothilfe-Stiftung auf Zeit einen Teil ihres Vermögens. Die Zinserträge fließen in die von der Stiftung geförderten Projekte. Nach Kündigung des Darlehensvertrags erhalten die Stifter ihr Vermögen zurück.

4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01. – 31.12.2020

Die Kindernothilfe-Stiftung hat im Geschäftsjahr 2020 bei Erträgen von 871 Tausend Euro und Aufwendungen in Höhe von 582 Tausend Euro ein positives Jahresergebnis von 289 Tausend Euro erzielt.

Erträge	2020 in Euro	Vorjahr in Euro
1. Zuwendungen	39.507	767.495
2. Zinsen und ähnliche Erträge	249.678	318.196
3. Andere Erträge	581.652	103.137
Summe Erträge	870.837	1.188.828
Aufwendungen		
1. Programmausgaben		
1.1 Mittelweiterleitung an den KNH e.V.	469.423	503.097
1.2 Bildungs-, Informationsarbeit	20.209	10.500
Summe Programmausgaben	489.632	513.597
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben		
2.1 Abschreibungen	856	856
2.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.509	91.006
2.2.1 Fundraising & Stifterbetreuung	41.924	34.576
2.2.2 Verwaltungsbedarf	34.585	56.430
2.3 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.032	12.736
Summe Werbe- und Verwaltungsausgaben	92.397	104.598
3. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	577.776
Summe Aufwendungen	582.029	1.195.971
Jahresergebnis	288.808	-7.144
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	140.249	147.393
Einstellung (-) in Ergebnizrücklagen	-67.360	-84.503
Einstellung (-) in Projektrücklagen	269.677	-417.513
Entnahme (-) Umschichtungsrücklage	-519.701	502.016
Ergebnisvortrag	111.673	140.249

Erträge

Die Erträge in Höhe von 871 Tausend Euro fallen um 318 Tausend Euro bzw. 37 % niedriger aus als im Vorjahr, liegen jedoch um 376 Tausend Euro über dem Planansatz von 495 Tausend Euro. Nachfolgend die Entwicklung:

Die Zuwendungen liegen in Summe um 728 Tausend Euro unter denen des Vorjahres:

in Euro	2020	Vorjahr
a) Spenden	34.298	208.835
b) zweckfreie Nachlässe	5.209	558.660
Summe Zuwendungen	39.507	767.495

Der Rückgang bei den Spenden ist auf die im Vorjahr erfolgte Umwandlung eines Stifterdarlehens von 200 Tausend Euro in eine Projektspende zurückzuführen.

Die Zinserträge sind aufgrund der erforderlichen Kurskonsolidierung des KNH-Fonds und der daraus resultierenden niedrigeren Ausschüttung um 68 Tausend Euro zurückgegangen.

Der Zuwachs bei den anderen Erträgen ist im Wesentlichen auf Zuschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 520 Tausend Euro zurückzuführen.

Aufwendungen

Die Aufwendungen in Höhe von 582 Tausend Euro sind gegenüber dem Vorjahr um 614 Tausend und damit um fast die Hälfte gesunken. Hauptgrund dafür sind die im Vorjahresabschluss enthaltenen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von knapp 580 Tausend Euro, die aufgrund der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Renten und Aktienmärkte im 1. Quartal 2020 vorgenommenen wurden.

Die Programmausgaben liegen um 24 Tausend Euro bzw. 5 % unter denen des Vorjahres. Sie setzen sich aus den an den Verein Kindernothilfe weitergeleiteten Mitteln für dessen Arbeit (469 Tausend Euro) sowie Aufwendungen für die Bildungs- und Informationsarbeit der Stiftung (20 Tausend Euro) zusammen. Mit 92 Tausend Euro liegen die Werbe- und Verwaltungsausgaben um 12 Tausend Euro bzw. 13 % unter denen des Vorjahres.

- › Der Aufwand für Fundraising & Stifterbetreuung erhöht sich um 7 Tausend Euro und ist im Wesentlichen angefallen für Jahresbericht (7 Tausend Euro), Beilagen (7 Tausend Euro), Anzeigen (21 Tausend Euro) und für Flyer (6 Tausend Euro).
- › Der Verwaltungsbedarf sinkt um 22 Tausend Euro bzw. 63 %, weil insbesondere die Kosten für Prüfung sowie für steuerliche und juristische Beratung um 12 Tausend Euro und die Kosten für die Abwicklung von Nachlässen um mehr als 6 Tausend Euro gesunken sind.
- › Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Avalkosten zur Absicherung der Stifterdarlehen.

5. Mittelverwendung

Der Anteil der Programmausgaben an den Gesamtausgaben (ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen) beträgt 2020 84,1 % (Vorjahr: 83,1 %) und der für Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben 15,9 % (Vorjahr 16,9 %). Werden die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Bezug zum Sammlungsergebnis (Zustiftungen, Spenden, Nachlässe) gesetzt, so ergibt sich ein Anteil am Sammlungsergebnis von 3,9 % (Vorjahr: 4,8 %). Die Mittelverwendung stellt sich dabei wie folgt dar:



6. Hinweis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gemäß § 317 HGB haben wir den Jahresabschluss 2020 bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang freiwillig von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, prüfen lassen. Der vollständige Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers findet sich auf unserer Webseite www.kindernothilfe.de

Der vollständige Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers findet sich auf unserer Webseite www.kindernothilfe.de

7. Kurzbericht Jahresabschluss 2020 des Vereins Kindernothilfe

Erträge

Die Erträge des Vereins sind gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Millionen Euro bzw. 2 % gestiegen. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Spenden (+ 5 %) und der Zuwendungen staatlicher Geber für die Kofinanzierung von Projekten (+7 %) zurückzuführen. Dagegen sind die anderen Erträge aufgrund deutlich niedriger ausfallender Nachlässe zurückgegangen (-37 %).

Aufwendungen

Die Aufwendungen liegen in Summe nur geringfügig unter denen des Vorjahres. Die Programmausgaben sind um 546 Tausend Euro bzw. rund 1 % zurückgegangen. So flossen coronabedingt weniger Mittel in die langfristige Projektförderung (-1,2 Millionen Euro), während sich die Aufwendungen für Humanitäre Hilfe erhöhten (+737 Tausend Euro).

Die Werbe- und Verwaltungsausgaben liegen um 385 Tausend Euro bzw. 3 % über denen des Vorjahres. Ihr Anteil an den Gesamtausgaben liegt bei 19,4 %.

Bilanz

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses in Höhe von fast 3 Millionen Euro erhöhen sich das Vereinskaptal um knapp 2 Millionen Euro und die Rücklagen um 1 Million Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in Millionen Euro

Erträge	2020	Vorjahr
1. Spenden	53,0	50,4
2. Zuwendungen und Zuschüsse	8,4	7,8
3. Andere Erträge	3,5	5,6
Summe Erträge	64,9	63,8

Aufwendungen

1. Projektausgaben	49,9	50,4
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben	12,0	11,6
Summe Ausgaben	61,9	62,0
Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,1	0,1
Jahresergebnis	2,9	1,7

Bilanz zum 31.12.2020 in Millionen Euro

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5,0	4,7
2. Finanzanlagen	2,0	2,0
3. Umlaufvermögen	40,1	37,7
4. Rechnungsabgrenzung	0,2	0,2
Summe Aktiva	47,3	44,6

Passiva

1. Vereinskaptal	20,5	18,5
2. Rücklagen	24,2	23,2
3. Rückstellungen	0,8	1,0
4. Verbindlichkeiten	1,7	1,8
5. Rechnungsabgrenzung	0,1	0,1
Summe Passiva	47,3	44,6

Kostenloser Download des Jahresberichts 2020 des Vereins Kindernothilfe:

<https://www.kindernothilfe.de/informieren/material-und-downloads/alle-materialien/magazin-und-jahresberichte/jahresbericht>

Wir über uns

Kindernothilfe-Stiftung

Zukunft stiften – unter diesem Leitgedanken steht die Kindernothilfe-Stiftung. Sie hilft, die Arbeit des Kindernothilfe e.V. für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika und Asien dauerhaft zu sichern.

Die Kindernothilfe-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und auch die Dachstiftung für derzeit 33 Treuhandstiftungen in ihrer Verwaltung. Am 28. Januar 1999 wurde die Kindernothilfe-Stiftung offiziell von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt. Beim Finanzamt Duisburg-Süd wird sie unter der Steuernummer 109/5852/0211 geführt und ist wegen der Förderung mildtätiger Zwecke steuerlich freigestellt. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und unterliegt der Stiftungsaufsicht der Stadt Düsseldorf. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und das Finanzamt prüfen jährlich die Abschlüsse.

Transparenz und Kontrolle

Werterhaltung, die Wahrung des Stifterwillens und eine sichere Anlage des Stiftungsvermögens sind Grundlage der Stiftungsarbeit der Kindernothilfe-Stiftung. Die Organe der Kindernothilfe-Stiftung sind der Stiftungsrat, der Vorstand und die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Stiftungsrats werden vom Verwaltungsrat der Kindernothilfe benannt.

Der Vorstand ist gesetzlicher Vertreter der Stiftung und wird vom Stiftungsrat beraten und beaufsichtigt. Der Stiftungsrat genehmigt die vom Vorstand erstellte Jahresplanung sowie den Jahresabschluss und kontrolliert die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Vorstands. Auch die Entlastung des Vorstands gehört zu den Aufgaben des Stiftungsrats.

Stiftungsrat

Jürgen Weerth

Vorsitzender des Stiftungsrats, Botschafter a. D.

Ulrike Badura

Stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, ehemaliges Vorstandsmitglied der Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Ruprecht Eser

Ehemaliger Leiter des ZDF-Studios London und ZDF-Auslandskorrespondent

Kerstin Griese

Mitglied des Deutschen Bundestages, Parlamentarische Staatssekretärin für Arbeit und Soziales, Politologin

Christina Rau

Christel Riemann-Hanewinkel

Präses und Vorsitzende des Verwaltungsrats des Kindernothilfe e.V., Pfarrerin und Parlamentarische Staatssekretärin a. D.

Friedrich Stumpf

ehemaliger Leiter der Stadt- und Saalkreissparkasse in Halle (Saale)

Vorstand / Geschäftsführung

Katrin Weidemann

Vorstandsvorsitzende (CEO)

Carsten Montag

Stellvertretender Vorstand (CPO)

Jürgen Borchardt

Stellvertretender Vorstand (CFO)

Guido Oßwald

Geschäftsführer der Kindernothilfe-Stiftung

Stand: Juni 2021

kinder not hilfe

Impressum

Herausgeber:
Kindernothilfe-Stiftung
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg

Telefon: 0203.7789-167
E-Mail: jakob.schulte@kindernothilfe.de
Internet: www.kindernothilfe-stiftung.de

Redaktion:
Jakob Schulte (v.i.S.d.P.), Katharina Drzisga,
Guido Obwald (Finanzbericht)

Vertretungsberechtigte Personen:
Katrin Weidemann (Vorstandsvorsitzende),
Jürgen Borchardt (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) und
Carsten Montag (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Druck:
Drescher Full-Service Versand GmbH, Leonberg

Konto: Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE46 3506 0190 0000 2233 44



Das Spendensiegel ist Zeichen
sorgfältig geprüfter Seriosität
und Spendenwürdigkeit.
Es wird dem Kindernothilfe e. V.
seit 1992 jährlich zuerkannt.